

Fachkommission für Frieden und Sicherheit / Fachkommission für Umwelt, Energie und Raumplanung / Einladung – Invitation

Liebe Mitglieder der Fachkommissionen für Frieden und Sicherheit bzw. für Umwelt und Energie
Ich lade Euch im Namen von NR Evi Allemann herzlich zur nächsten Sitzung der Fachkommission für Frieden und Sicherheit der SP Schweiz ein. Mit eingeladen sind auch die Mitglieder der Fachkommission für Umwelt, Energie und Raumplanung. Wir treffen uns wie angekündigt am

**Dienstag, 17. September 2013, 18.15 – 20.00 Uhr
Bern, Bundeshaus, Zimmer 6**

**Achtung: Bitte diese Einladung und einen Pass oder ID mitbringen,
Eingang Bundesterrasse benutzen und dort vorweisen**

Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste, Protokoll der Sitzung vom 11. Juni 2013 (liegt bei)

2. Swiss Air Fire Eagles – Task Force zur weltweiten Waldbrandbekämpfung

Einführung:

- **Prof. Johann Georg Goldammer**, Global Fire Monitoring Centre ([GMFC](#)), Univ. Freiburg iBr
- **Daniele Ryser**, Delegierter des Schweiz. Feuerwehrverbandes beim [CTIF](#) (Comité Technique International de prévention et d'extinction du Feu / Internationales technisches Komitee für vorbeugenden Brandschutz und Feuerlöschwesen)
- **Andrea Burkhardt**, UVEK, Bundesamt für Umwelt BAFU, Abteilungschefin Klima (angefragt).

Waldbrände tragen 20% der klimawirksamen Emissionen bei. Die Tendenz ist steigend, weil der Klimawandel das Risiko von Vegetationsbränden erhöht: es gibt eine sich selbst verstärkende Spirale.

Mechanisch gerechnet könnten 15 Schweizer Löschflugzeuge mit der internationalen Bekämpfung von Vegetationsbränden gleich viel CO₂ vermeiden wie die Schweiz insgesamt emittiert – und dies zu zehn Mal geringeren Kosten als der nutzlose Gripen. **Löschflugzeuge statt Gripen** – mehr als ein guter Slogan? Dieser Frage wollen wir mit international anerkannten Fachleuten nachgehen.

Klar ist: Nicht alle Vegetationsbrände sind technisch aus der Luft bekämpfbar. Gründe sind etwa:

- Neben technischen und klimapolitischen Überlegungen sind **ökologische und soziale Aspekte** zu beachten: Es gibt ökologisch sinnvolle, bewusst gelegte Vegetationsbrände zwecks Regeneration. Auch sozial ist das Abbrennen der Savanne in bestimmten Regionen Afrikas unverzichtbarer Teil bestimmter Lebensweisen und Bewirtschaftungsformen; würden solche Brände aus der Luft bekämpft, wären sie innert Stunden wieder gelegt.
- **Prävention ist besser** als blosse Feuerbekämpfung, also mit Agrarwirtschaft, Holzpreisen, Intensität der Waldbewirtschaftung, Siedlungsentwicklung und nicht mit technischer Feuerlöschung. Aus dem gleichen Grund ist Feuerlöschung vom Boden aus oft sinnvoller als luftgestützte.

Wir haben unsere Fachleute deshalb gefragt:

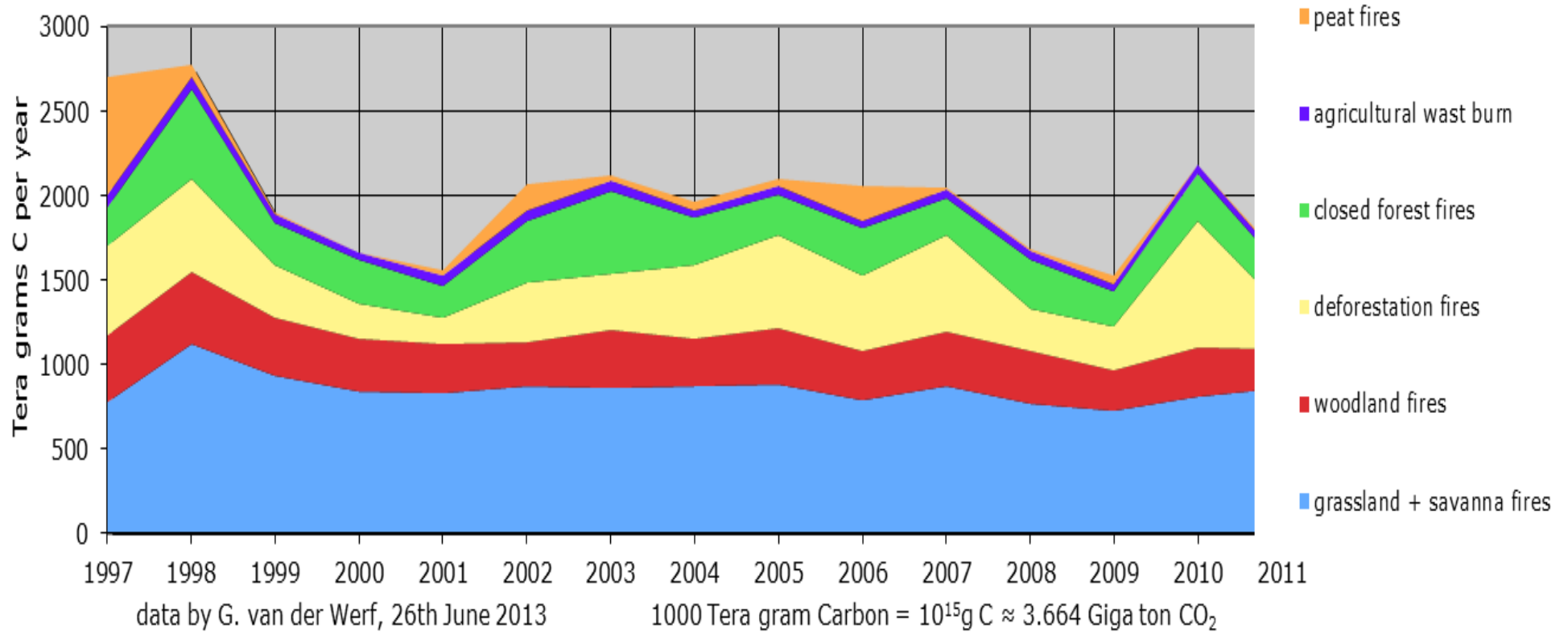
- Bei welchen Bränden ist eine Bekämpfung aus der Luft sinnvoll? Und: Welche Beiträge kann und soll die Schweiz leisten?
- Wie kann sich die Schweiz am besten einbringen? Bilateral? Oder über ein **multilaterales Vorgehen im UNO-Verbund**? In der UNO ist vorab das UN Office for disaster risk reduction [UNISDR](#) an der Arbeit, u.a. mit der "International Fire Aviation Working Group" ([IFAWG](#)) im Rahmen der UNISDR Wildland Fire Advisory Group ([W FAG](#)) / UNISDR Global Wildland Fire Network ([GWFN](#)).

3. Nächste Sitzung

Jeweils am zweiten Dienstag der Session von 18.30 – 20.15 Uhr. Nächstes Mal: 3. Dez. 2013

Mit besten Grüßen, Peter Hug

GLOBAL VEGETATION FIRE EMISSION DATABASE (GFED) version 3.1
mean 1997 -2011 1999 TgC/year \approx 7.3 Giga ton CO₂ / year from vegetation fires
 \approx 26 % of mean total global CO₂ emissions 1997 - 2011, including fossil fuel



Quelle: Dr. Guide van der Werf, Projekt GFED Global Fire Emission Database, Universität Amsterdam 2013.